

**TANZ BOLZANO 2010**  
**BOZEN DANZA**  
19.-31.07.

**Dolomiten**  
TALENTI E TRADIZIONE

21/07/2010

VON MARGIT OBERHAMMER

**BOZEN** tanzt. Keine Sommerhitze vermag die Begeisterung zu bremsen. Die Sponsoren – AirDolomiti – reichen dem Publikum Erfrischungstüchlein. Auf der Bühne leistet das „Ballett d'Europe“ ganze Arbeit.

Es macht die Schönheit des Körpers bewusst. Jedes Körpers, der lebt und diese seine Lebendigkeit ausdrückt. Er versucht dem Tod zu trotzen, aufzubegehren wie die Tänzerin zu Schuberts „Der Tod und das Mädchen“. Der sehr anrührende Beginn zeigt in schlichter, zurückhaltender Ausstattung die Kunst der Ballettgruppe und ihres Choreografen Jean-Charles Gil: Eine Kammermusikpartitur stilisiert nachzeichnen und sie mit Atem und Resonanzraum füllen. Wie die Kammermusikstimmen treten die Körper in einen Dialog entlang der Grenze – einem halbdurchsichtigen Bühnenvorhang – zwischen Tod und Leben, setzen die Beschwichtigungsförmel des Todes „sollst sanft in meinen Armen ruhn“ ins Bild um.

Gleich berührend geht es weiter mit Dreier- und Zweier-Gruppierungen zu Schuberts Klaviertrio. Eigenständig wie jede einzelne musikalische Stimme streben die Tänzer auseinander, um dann wieder nach einem Miteinander zu suchen. Und dann der große romantische Höhepunkt: das Notturmo.

Es würde von der Intensität her eigentlich schon reichen. Doch die Gruppe zeigt, dass sie nicht nur den weiten, meditativen Atem in den sehnsuchtsvollen Gesten und Figuren des klassischen Balletts beherrscht, sondern auch den flott vibrierenden Puls. Bunt und fröhlich, jung und frisch geht es in Vivaldis „Concerti“ zu. Die Bühnendecke ist geöffnet bis zum Schnürboden, Scheinwerfer leuchten in allen Farben, die Trikots leuchten, die Tänzer feiern das Leben.

Dazwischen gibt es noch eine Uraufführung. Der Choreograf Francesco Nappa steckt zwei Tänzer in weiße Latexanzüge. Die künstliche Haut verändert sofort die Wahrnehmung. Die Körpergrenzen verschieben sich. Entweder ineinander verknäuelnd zu einem Rieseninsekt oder jeweils isoliert in ihren Hüllen berühren sich die Körper in ihrer kalten, marmornen Schönheit nicht mehr wirklich. Sobald der Tänzer seiner Partnerin ein Stück Latex abzustreifen beginnt, ist das wie eine Erlösung hin zur Lebendigkeit.

## Pulsierende Sehnsucht

